

Radionachrichten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **67 (1941)**

Heft 27

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-478051>

Nutzungsbedingungen

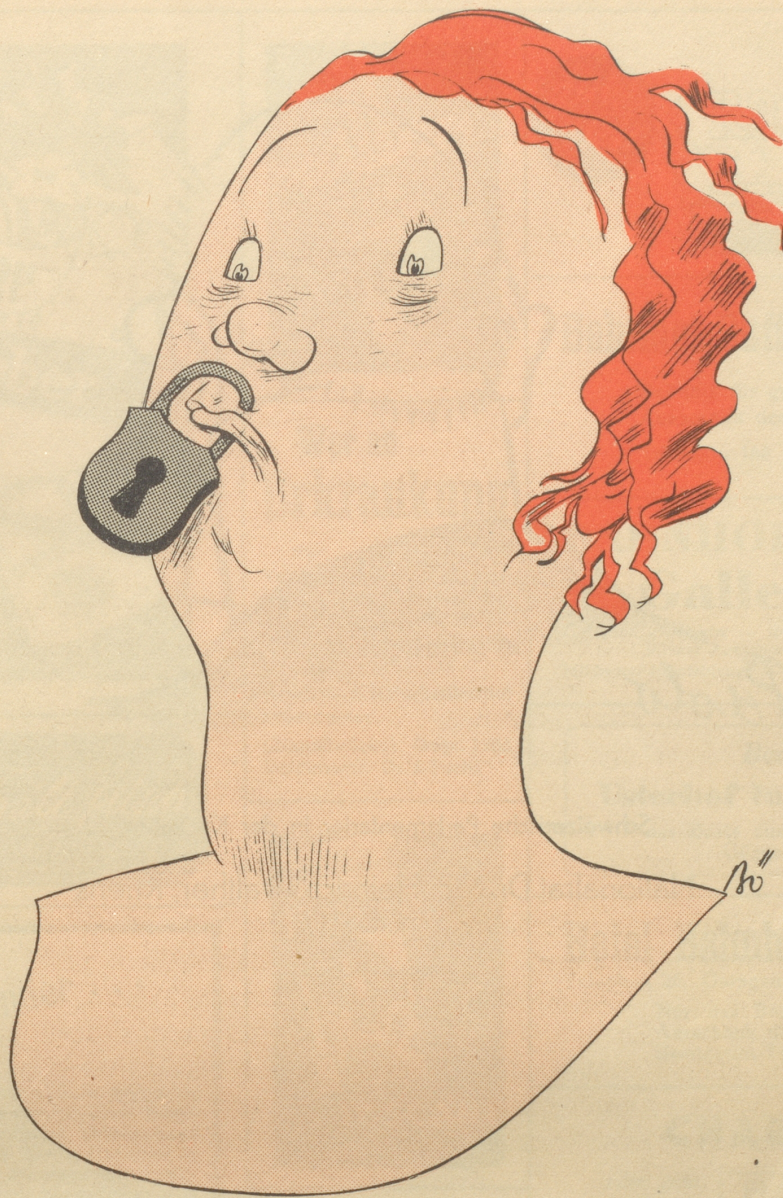
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Im Rahmen der Aktion zur Schädlingbekämpfung

Kleine Verwechslung

Vor noch nicht so langer Zeit war die Abordnung einer großen deutschen Stadt zu Gast bei der Behörde

Das Dancing mit der leuchtenden Tanzfläche



nachmittags 16—18 Uhr, abends ab 20 Uhr
ZÜRICH, Löwenstr. neben Sihlporte

einer Schweizerstadt. Nach dem Bankett wurden die Gäste in einem Extraflugzeug über die Alpen geflogen. Die Maschine surrte über das Jungfraumassiv hinweg, als einer der Herren seinem Neben- und Landsmann mit einem Ruf des höchsten Erstaunens einen Rippenstoß versetzte:

«Mensch, schau doch mal an, diese Autobahn, ganz große Sache, so wat jibts ja nich einmal bei uns in Deutschland!»

In der Tiefe aber, breit und unabsehbar, zog in seiner Majestät der Aletschgletscher dahin.

Radionachrichten

Als ich kürzlich abends ins Wohnzimmer trat, hörte ich noch den Schlusssatz der Schweizernachrichten: «Die Lösung des Problems des Geburtenrückganges in der Schweiz kann nicht dem Bundesrat allein aufgebürdet werden.»

Nein — das kann niemand verlangen, sonst wäre dann die Erhöhung der Zahl von 7 auf 9 wirklich angebracht.
Frau Co

